

⟨Bürgermeister und Rat von Nürnberg⟩ an ⟨die Stadt⟩ Windsheim. Die Stadt möge ermitteln, ob der von unserm herren dem legaten¹⁾ als Richter eingesetzte Dekan von Eichstätt²⁾, den der Papst ermächtigt habe, den wegen etlicher Stifts- und Klosterkirchen über Windsheim und andere Reichsstädte verhängten Bann³⁾ für zwei Jahre zu suspendieren⁴⁾, jetzt in Eichstätt sei, um sich zu erkundigen, wie die Sache stehe. Der Nürnberger Licentiat Meister Martin⁵⁾ habe vom B. von Würzburg⁶⁾ nämlich ein Verfahren wegen der Suspension erlangt, und das wolle man dem Dekan von Eichstätt kundmachen.

Kopie (gleichzeitig): NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Briefbücher 22 f. 235^{rv}.

¹⁾ NvK. Es handelt sich um eines der in Nr. 1206 Anm. 1 erwähnten Stücke.

²⁾ Johann von Heltpurg; s. M. Fink-Lang, *Untersuchungen zum Eichstätter Geistesleben im Zeitalter des Humanismus* (Eichstätter Beiträge. Abteilung Geschichte 3), Regensburg 1985, 286f.

³⁾ Es ging u.a. um die Schadenersatzforderungen nach dem Markgrafenkrieg; s. Kraus, *Stadt Nürnberg* 31-33.

⁴⁾ März 1452; E. W. Kanter, *Markgraf Albrecht Achilles von Brandenburg, Burggraf von Nürnberg. Ein Zeit- und Lebensbild* (Quellen und Untersuchungen zur Geschichte des Hauses Hohenzollern 10), Berlin 1911, 678; Kraus, *Stadt Nürnberg* 33, 113 Anm. 281; Fuchs, *Hans Pirckheimer* 26.

⁵⁾ Martin Mayr, s.o. Nr. 1312 Anm. 3.

⁶⁾ Gottfried IV. Schenk von Limburg († 1455); vgl. E. J. Greipl, in: *Gatz, Bischöfe II* 632-634.